



Neue Maßstäbe für die Mitglieder und Patienten: LAR stellt Langstrecken-Ambulanzjet Challenger 605 vor

Die Inbetriebnahme des jüngsten Flottenmitgliedes ist ein Meilenstein für die medizinische Versorgung und den Komfort der LAR-Mitglieder. Das erste Langstreckenflugzeug in der LAR-Geschichte erlaubt noch schnellere Repatriierungen und stellt dank seiner geräumigen Kabine optimale Bedingungen für die Einsatzcrews und Patienten sicher.

Die Vorteile des neuen Flugzeuges mit dem Kennzeichen LX-RHC liegen auf der Hand: Der hochmoderne Ambulanzjet des Typs Bombardier Challenger 605 hat eine Reichweite von bis zu 7.400 km. Damit kann er nonstop Ziele in Afrika bis südlich der Sahara, in Zentralasien bis zur Grenze der Mongolei, im Nahen Osten und in Ostkanada erreichen. Fast alle noch weiter entfernten Destinationen sind für das neue LAR-Flaggschiff mit nur einem einzigen Tankstopp erreichbar.

Zwischenlandungen können dank der großen Reichweite in den meisten Fällen gänzlich vermieden werden. Dies erleichtert die Einsatzplanung erheblich – ein Vorteil, der unmittelbar den Mitgliedern und den Patienten der LAR zugutekommt: Die Einsatzcrews sind schneller startklar und können schneller zu ihren Missionen aufbrechen. Auf diese Weise verkürzt sich die Wartezeit für die Menschen, die im Ausland häufig dramatische Situationen durchlebt haben und sich nichts sehnlicher als eine schnelle Heimreise wünschen.

Ein weiterer entscheidender Pluspunkt der Challenger 605 ist ihre geräumige Kabine, die flexibel konfiguriert und optimal an die medizinischen Bedürfnisse der Patienten angepasst werden kann. Sie erlaubt den gleichzeitigen Transport von zwei Intensivpatienten und bietet zudem Platz für bis zu vier Begleitpersonen. Davon profitieren besonders Familien und Passagiere, die gemeinsam auf Reisen sind.

Der großzügige Innenraum erleichtert darüber hinaus die Arbeit der Einsatzcrews. In der geräumigen „Stand-Up-Kabine“ können sie die Betreuung der Patienten aufrecht stehend sicherstellen. Die CL 605 schafft somit optimale Bedingungen für die Einsatzteams, die auch in kritischen Situationen einen kühlen Kopf benötigen.

Die LX-RHC eröffnet nicht zuletzt neue Möglichkeiten für die Repatriierung hochansteckender Patienten: Ihre Kabine ist für den Einbau eines Infectious Disease Module (IDM) ausgelegt, einer Behandlungseinheit, die mehr Platz für infektiöse Patienten und optimale Behandlungsbedingungen für das medizinische Personal schafft.



PRESSEMITTEILUNG

08. Dezember 2022

„Die speziell nach unseren Bedürfnissen konfigurierte Challenger 605 setzt neue Maßstäbe für unsere Mitglieder. Der erste Langstrecken-Ambulanzjet der LAR verfügt über die neueste technische und medizinische Ausrüstung und ermöglicht unseren Einsatzcrews, weiter entfernte Länder ohne Zwischenlandung zu erreichen – ein entscheidender Vorteil für unsere Mitglieder und Patienten“, freut sich LAR-Präsident René Closter.

Die Luxembourg Air Rescue führt mit ihrer Flotte an hochmodern ausgestatteten Ambulanzflugzeugen jedes Jahr zahlreiche Repatriierungen durch. Im Jahr 2019, vor Beginn der Corona-Pandemie, waren es nicht weniger als 900 solcher Patiententransporte. Auch im bald zu Ende gehenden Jahr 2022 ist die Tendenz wieder stark steigend: Erneut hat die LAR an Bord ihrer fliegenden Intensivstationen vielen Hunderten Menschen eine sichere Heimreise ermöglicht.

Die 1988 gegründete Luxembourg Air Rescue (LAR) zählt ca. 180.000 Mitglieder und verfügt mit ihrer operativen Tochtergesellschaft Luxembourg Air Ambulance (LAA) neben sechs Rettungshubschraubern vom Typ MD902 über vier ultramoderne Ambulanzjets, darunter drei Learjet 45XR sowie eine Challenger 605. Die Mission der LAR besteht darin, durch den Einsatz von Rettungshubschraubern und Ambulanzjets das Leben von Menschen in Not zu retten und ihre Gesundheit zu erhalten – in Luxemburg, der Großregion und weltweit. Mit 190 Mitarbeitern stellt die LAR höchste Standards in den Bereichen Medizin, Technik und Flugbetrieb sicher und steht mit ihrer Alarmzentrale rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung. Das Motto „Luftrettung ohne Grenzen“ ist bei der LAR gelebte Realität: Im Dezember 2020 wurde die LAR für ihre herausragenden grenzüberschreitenden Leistungen in der Corona-Krise mit dem Adenauer-De Gaulle-Preis 2020 ausgezeichnet. www.lar.lu

KONTAKT

Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.
Luxembourg Airport – Gate E13
B.P.24 – L-5201 Sandweiler

E-mail: presse@lar.lu
Tel.: +352 48 90 06